



SARAH WIENER
STIFTUNG

JAHRESBERICHT 2024

Bildung, die schmeckt!



Wir leben den Traum, dass jedes Kind gut isst!

Die Sarah Wiener Stiftung wurde 2007 von der Köchin Sarah Wiener gegründet,
die bis heute Vorstandsvorsitzende ist.



Inhalt

Vorwort	3
1. DIE SARAH WIENER STIFTUNG	4
1.1. Was wir tun	4
1.2. Was wir wollen: Unsere Vision	6
1.3. Was uns antreibt: Unsere Motivation	7
1.4. Wie wir arbeiten: Unser Ansatz	8
1.5. Was wir bewirken	9
1.6. Wo wir überall sind	10
1.7. Wer wir sind: Unser Team und Vorstand	12
2. BILDUNGSPROGRAMME	14
2.1. Ich kann kochen! für Pädagog:innen aus Kitas, Schulen und Horten	14
2.2. Die Familienküche für Eltern und ihre Kinder	19
2.3. Essen entdecken! – Eine Entdeckungsreise zur Herkunft und Verarbeitung von Lebensmitteln	21
2.4. Genussbotschafter:innen für Familien – gemeinsam kochen, stärken, wirken	25
2.5. Ernährungs:lotsinnen – Ernährungskompetenz im Kiez stärken	27
3. DANK AN UNSERE PARTNER	29
4. FINANZEN	30
Impressum	31

Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

für die Sarah Wiener Stiftung haben wir 2024, 17 Jahre nach der Gründung, ein neues Kapitel aufgeschlagen. Wir haben unser Bild nach außen, also alles rund um den Auftritt der Sarah Wiener Stiftung samt Logo und Webseite, komplett überarbeitet und neu präsentiert. Wir sind gewachsen, haben uns weiterentwickelt, unser Aufgabenfeld rund um die praktische Ernährungsbildung für Kinder geschärft und Weichen gestellt.

In unseren erfolgreichen Bildungsprogrammen Ich kann kochen!, Essen entdecken!, Genussbotschafter:innen für Familien und Ernährungslots:innen gab es frische Formate und Produkte – davon mehr auch in diesem Bericht.

Ein großes Dankeschön geht an alle, die 2024 mit Kindern gekocht und Lebensmittel entdeckt haben. An alle, die uns in diesem Jahr unterstützt und mit uns zusammengearbeitet haben – an unsere Förderpartner, Spender:innen und alle, die uns auf diesem Weg begleitet haben. Dank euch wird unser Traum jeden Tag mehr wahr.

Nicht zuletzt freue ich mich auch persönlich ganz besonders, 2024 als neue Geschäftsführerin in die Stiftung gekommen zu sein und mit meiner Erfahrung im Bildungssektor und mit ganzem Herzen unsere Programme weiter auszubauen. Unser gemeinsames Plenum Frühpädagogik mit Fröbel zum Thema „Essen bildet!“ Ende November war dafür ein großartiger Einstieg.

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen unseres Jahresberichts 2024,

herzliche Grüße

A handwritten signature in black ink, reading "C. Mersch".

Christina Mersch,
Geschäftsführerin Sarah Wiener Stiftung



1. Die Sarah Wiener Stiftung

1.1. WAS WIR TUN

Als gemeinnützige, operative Stiftung begeistern wir Kinder für eine vielseitige Ernährung – von klein auf und ungeachtet der sozialen Herkunft. Wir – das sind rund 40 Mitarbeitende mit Sitz in Berlin – entwickeln und organisieren Bildungsprogramme für Erzieher:innen, Lehrer:innen, weitere pädagogische Fachkräfte und Eltern¹ rund um eine ausgewogene und nachhaltige Ernährung von Kindern. Bundesweit und kostenfrei. Damit alle Kinder in Kitas, Schulen, Familienzentren, auf dem Bauernhof und in der Küche zuhause erleben, woher unsere Lebensmittel kommen, mit Freude essen und kochen lernen und gesund aufwachsen. Unser Ansporn ist eine Gesellschaft, die sich gut ernährt, gesund ist und nachhaltig konsumiert.

Um das möglich zu machen, arbeiten wir mit Partnern auf Bundes- und Landesebene, mit Kommunen, Trägern sowie weiteren Stiftungen und Organisationen zusammen. Wir bieten Fortbildungen (vor Ort und online), Bildungsmaterialien, interaktive Lernangebote, Rezeptideen und Webinare an. Wir geben Workshops, beraten und halten Vorträge. 2024 hielt unsere Stiftungsvorsitzende Sarah Wiener zum Beispiel auf dem Farm-Food-Climate-Festival eine Keynote zum Thema zukunftsfähige Ernährung. Zudem engagieren wir uns unter anderem im Bündnis „Wir haben es satt!“ und sind Teil des Netzwerks der Berliner Ernährungsstrategie.

¹ Die Begriffe „Eltern“ und „Familien“ werden im inklusiven Sinne verwendet und schließen auch einzelne Elternteile ein sowie Erziehungspersonen, die nicht die leiblichen Eltern sind.

2023 wurde die Stiftung mit der „Nationalen Auszeichnung – Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Deutschen UNESCO-Kommission ausgezeichnet. Sarah Wiener erhielt 2024 für ihr Engagement mit der Stiftung den Nachhaltigkeitspreis der Carl-von-Carlovitz-Gesellschaft. Mehr Informationen und Neues aus der Stiftung: www.sarah-wiener-stiftung.de/blog

„Kochen lernt man nur durch Kochen! Es ermöglicht Kindern, sich selbst und ihren Körper zu entdecken und zu vertrauen.“

Sarah Wiener,
Gründerin und Stiftungsvorsitzende



Die Stiftung in Zahlen:

Seit der Gründung 2007 bis 2024



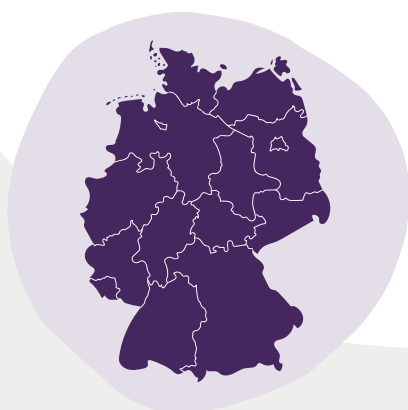
17.600
Einrichtungen



36.400
Pädagog:innen² haben
an Bildungsprogrammen
teilgenommen



über **1,7 Mio.**
Kinder erreicht



in allen **16**
Bundesländern vertreten



3.900
Fortbildungen durchgeführt

2 Hierbei handelt es sich um Pädagog:innen und Fachkräfte, die direkt mit Kindern arbeiten. Darüber hinaus haben über 1.500 Multiplikator:innen an Fortbildungen teilgenommen, die das Wissen in ihre Organisationen tragen.

1.2. WAS WIR WOLLEN: UNSERE VISION

Wir leben den Traum, dass jedes Kind gut isst!

Dass jedes Kind vielfältig, gesund und genussvoll essen und kochen lernt – ungeachtet der sozialen Herkunft.

Dass jedes Kind eine wertschätzende Haltung gegenüber Lebensmitteln, ihrer Herkunft und Herstellung entwickelt.

Dass jedes Kind erkennt, wie sich unser Einkaufen und Essen auf die Gesundheit von Mensch, Tier und Boden auswirkt.



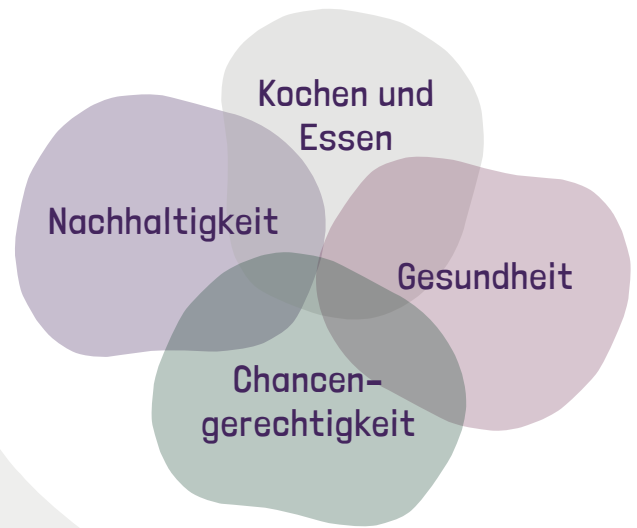
1.3. WAS UNS ANTREIBT: UNSERE MOTIVATION

Für uns hängen die Themen Gesundheit, Nachhaltigkeit, Chancengerechtigkeit, Kochen und Essen stark zusammen. Sie sind unser Ansporn, denn:

1 Jedes Kind in Deutschland hat das Recht auf eine **gesunde Ernährung**. Und auf Ernährungsbildung. So heißt es im internationalen Übereinkommen der Vereinten Nationen von 1989, das Deutschland mit verabschiedet hat. Seit 2010 ist die Kinderrechtskonvention verbindlich und gilt als Bundesgesetz.

Die Realität sieht jedoch ganz anders aus. Studien zeigen, dass die meisten Kinder zu wenig Obst, Gemüse, Hülsenfrüchte und Vollwertiges, dafür zu viel stark Verarbeitetes, Salziges und Süßes zu sich nehmen. Durch jederzeit verfügbares Fastfood, Fertigessen oder Snacks essen sie immer weniger frisch gekochte Mahlzeiten. Der Bezug zum Essen und die Koch- und Ernährungskompetenzen gehen verloren. Dies führt zu ernährungsmitbedingten Krankheiten wie Übergewicht, Adipositas, Diabetes-Typ-2 sowie Herz-, Kreislauf- und Krebserkrankungen. Bis 2050 sind voraussichtlich ein Drittel aller Kinder und Jugendlichen weltweit von Übergewicht oder Adipositas betroffen, lautet die Prognose einer aktuellen Studie unter Leitung des australischen „Murdoch Children’s Research Institute“ (The Lancet, 08.03.2025). Es gibt auch ein „ungerechtes Übergewicht“: Von Armut betroffene Kinder – das sind über 2,8 Millionen in Deutschland – haben häufiger Diagnosen wie Übergewicht und Adipositas.

2 **Ernährungsarmut** wird ein immer größeres Thema. Das heißt, sich nicht immer ausreichend mit den Lebensmitteln versorgen zu können, die alle erforderlichen Nährstoffe bieten. Dabei geht es nicht nur um Geld. Bei Ernährungsarmut spielt auch das Bildungssystem eine große Rolle. Hier setzen wir mit



unseren Angeboten an. Wir engagieren uns dafür, Ernährungsarmut und -unsicherheit bei Kindern zu reduzieren. Ihnen Zugang zu Wissen, gesunden Lebensmitteln und praktischen Kompetenzen zu ermöglichen – insbesondere auch dort, wo Armut und soziale Benachteiligung das Ernährungsverhalten erschweren. Das ist für uns **Chancengerechtigkeit**.

3 Was wir essen und trinken hat nicht nur Auswirkungen auf unseren Körper, sondern auch auf unseren Lebensraum. Mit einer **nachhaltigen Ernährung** können wir neben unserer Gesundheit auch das Klima, die Natur und ihre Artenvielfalt schützen und unsere Ressourcen auf der Erde schonen. Unsere Stiftungsarbeit fördert aktiv eine klimafreundliche Ernährung von Kindern. Wir sind überzeugt: Wer selbst kochen und frische Lebensmittel zubereiten kann, ist in der Lage, sich selbstbestimmt, nachhaltig und ausgewogen zu ernähren. Kochen lernen ist Verbraucherbildung.

4 Beim **Kochen und Essen** kommen wir zusammen – als Familie, als Nachbarn, als Gruppe, als Gemeinschaft. Bei festlichen Anlässen sowie im Alltag. In Kita, Schule, Hort, Familienzentrum oder zuhause. Gemeinsames Essen stärkt unser Miteinander und unsere Demokratie. Am Tisch wird nicht nur gegessen – es wird erzählt, gefragt, gestritten und gelacht. Kinder lernen zuzuhören, sich einzubringen, Kompromisse zu finden. Es sind diese kleinen, alltäglichen Rituale, in denen Sozialverhalten, Sprache und Werte ausgeprägt werden.

1.4. WIE WIR ARBEITEN: UNSER ANSATZ

Ansatz unserer Stiftungsarbeit ist die **praktische Ernährungsbildung**, bei der Kinder ab dem Kleinkindalter durch eigenes Erleben und Tun erfahren, was eine gesunde und nachhaltige Ernährung ist. Sie entdecken mit allen Sinnen, wo Lebensmittel herkommen, bis sie auf ihrem Teller landen. Sie lernen, wie sie produziert, verarbeitet und verkauft werden. Und was man alles Köstliches aus ihnen zubereiten kann.

Diese alltagsnahen Erlebnisse prägen Kinder und verankern sich langfristig. Praktische Ernährungsbildung hilft dabei, dass Kinder in jungen Jahren und bis ins Erwachsenenalter selbstbestimmt, verantwortungsbewusst und gesund essen und trinken. Gleichzeitig fördert sie soziale Kompetenzen wie Teamarbeit, Selbstständigkeit und Kreativität. Für uns gehört Bildung über eine gesunde Ernährung in die Lebenswelten der Kinder.

Erwachsene und Bezugspersonen spielen als Vorbilder eine zentrale Rolle in der Ernährungsbildung. In unseren Programmen erfahren Pädagog:innen und Eltern, wie sie den Entdeckungssinn und die Neugier von Kindern nutzen, sie durch geeignete Materialien und Mitmachangebote anregen und sich mit Kindern gemeinsam auf die Suche nach Antworten auf ihre Fragen machen. All unsere Angebote knüpfen an das Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) an.

Praktische Ernährungsbildung ist ein Lernfeld für Gerechtigkeit, Teilhabe und Nachhaltigkeit. Sie eröffnet Perspektiven. Und sie bedeutet auch Kindern beizubringen, dass ihr Verhalten Wirkung hat – für ihren Körper und ihre Gesundheit, für ihre Umwelt, für andere Menschen. Und: Praktische Ernährungsbildung macht Spaß.





1.5. WAS WIR BEWIRKEN

Die Wirkung unserer Arbeit ist für uns zentral. Unsere Bildungsangebote sollen Kinder in einem gesunden, nachhaltigen Ernährungsverhalten stärken und Fachkräfte und Eltern befähigen, sie dabei zu begleiten. Unsere Vision verwirklichen wir durch klare Wirkungslogiken, konkrete Veränderungsziele, hohe Qualität und ambitionierte Reichweite. Als lernende Organisation passen wir unsere Angebote stetig an die Bedarfe unserer Zielgruppen an.

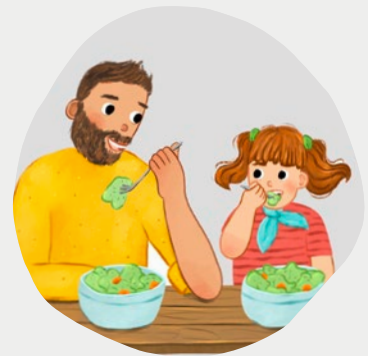
Was wir bewirken, untersuchen wir mit internen und externen Evaluationen sowie regelmäßigen Bedarfserhebungen, um Angebote bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. [Mehr zur Wirkung in den einzelnen Bildungsprogrammen in Kapitel 2.](#)



**Lebensmittel
entdecken**

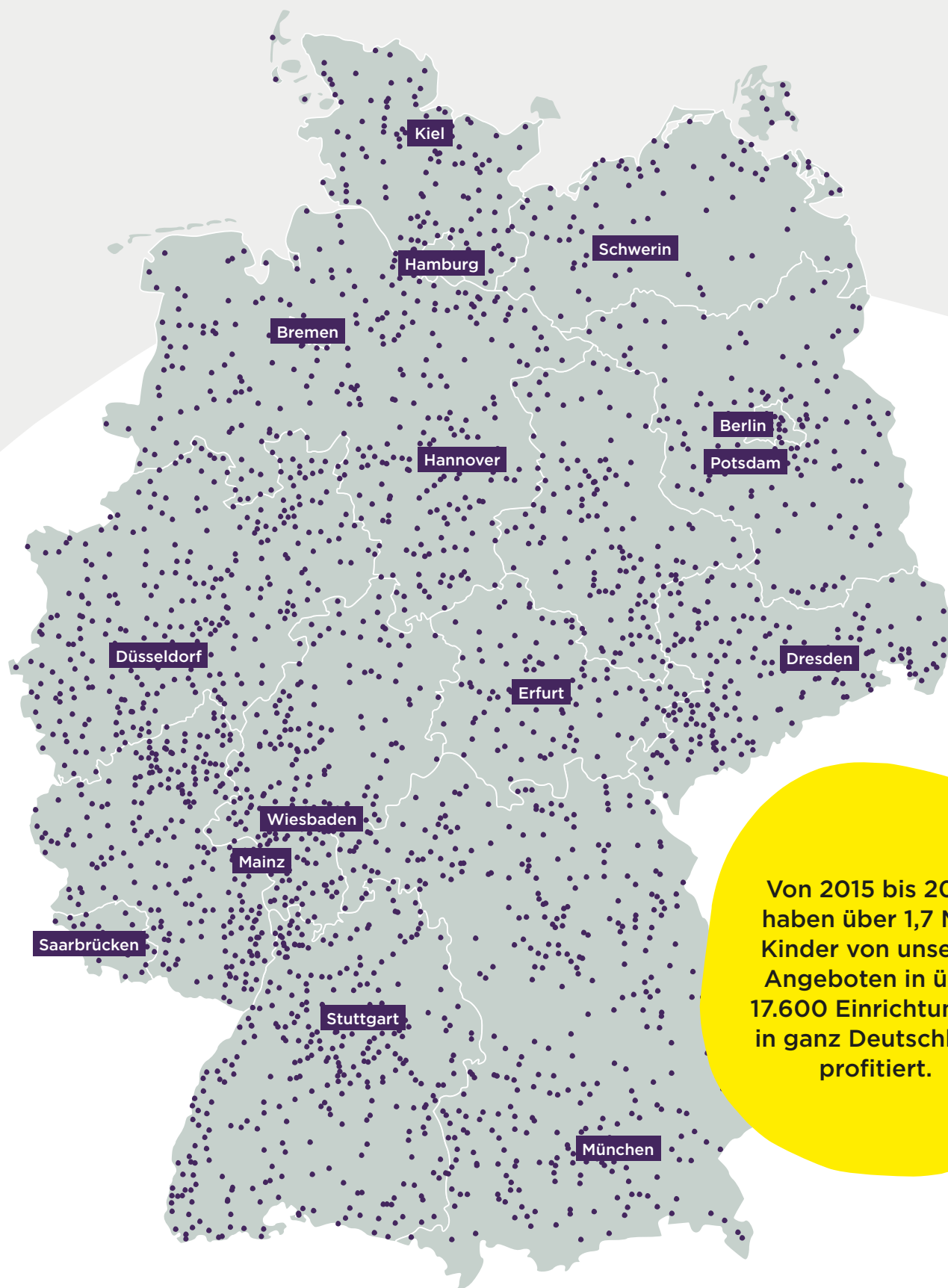


**Gemeinsames
Kochen**



**Gestaltung
von Mahlzeiten**

1.6. WO WIR ÜBERALL SIND



Von 2015 bis 2024
haben über 1,7 Mio.
Kinder von unseren
Angeboten in über
17.600 Einrichtungen
in ganz Deutschland
profitiert.

Unsere Kommunikations-Kanäle und Follower:innen



16.017
FOLLOWER:INNEN



19.947
NEWSLETTER-ABONNENT:INNEN



2.334
FOLLOWER:INNEN



18.091
WEBSEITE-NUTZER:INNEN



725
FOLLOWER:INNEN



1.720
FOLLOWER:INNEN

Im Jahr 2024 hat die Stiftung neben dem Ausbau der kostenfreien Programme und Angebote ([siehe 2. Bildungsprogramme](#)) vor allem auch ihre Inhalte und Themen zugänglicher und klarer auf die verschiedenen Kommunikationskanäle der Stiftung gebracht. 17 Jahre nach der Gründung war es an der Zeit, sich auch visuell zu verändern. Seit Juli 2024 präsentiert sich die Stiftung mit modernem Logo, organischen Formen, frischen Farben und einer brandneuen barrierearmen [Webseite](#) mit Blog, auf dem sich aktuelle Rezepte, Positionen, Termine und Einblicke in die Praxis finden. Die Inhalte der Webseite stehen auch in Leichter Sprache zur Verfügung.

Alle anderen Kanäle der Sarah Wiener Stiftung wurden ebenfalls überarbeitet und haben Follower:innen dazugewonnen: der Newsletter der Sarah Wiener Stiftung (Stand Ende 2024: 19.947 Abonnent:innen, Vorjahr: 18.986), die Social-Media-Kanäle Instagram (2.334 Follower:innen, Vorjahr: 900), Facebook (16.017 Follower:innen, Vorjahr: 15.750) und LinkedIn (725 Follower:innen, Vorjahr: 268).

In 465 Presseberichten wurde die Stiftung genannt, besonders große Reichweite hatten dabei zum Beispiel ein Beitrag im ARD-Fernsehmagazin Brisant: [„Auf dem Acker mit Fernsehköchin Sarah Wiener“](#) und ein Artikel in der Süddeutschen Zeitung über die Stiftungsarbeit im Rahmen der Rubrik „Essen der Zukunft“: [„Können wir Pommes anbauen?“](#)

1.7. WER WIR SIND: UNSER TEAM UND VORSTAND

Wir sind ein interdisziplinäres Team – Kleinkind- und Erwachsenenpädagog:innen, Ernährungs- und Finanzexpert:innen, Netzwerker:innen, PR-Spezialist:innen und Organisationstalente – das wertschätzend zusammenarbeitet. Zum 31.12.2024 umfasste das Team der Sarah Wiener Stiftung 41 fest angestellte Mitarbeitende, davon 2 in Vollzeit und 39 in Teilzeit sowie zusätzlich 2 studentische Mitarbeitende. Eine Mitarbeiterin war in Elternzeit. Hinzu kamen 20 Trainer:innen, die bundesweit auf Honorarbasis für die Stiftung tätig sind und Fortbildungen durchführen.

Anja Schermer und Gerrit Bornemann teilten sich die Geschäftsführung der Stiftung bis Herbst 2024. Am 01.11.2024 kam Christina Mersch als neue Geschäftsführerin dazu. Gerrit Bornemann schied in den folgenden Monaten aus und Christina Mersch wurde zur alleinigen Geschäftsführerin. Der Vorstand der Sarah Wiener Stiftung setzte sich aus fünf Personen zusammen: Sarah Wiener (Vorstandsvorsitzende), Jochen Beutgen (stellvertretender Vorsitzender), Cornelia Quennet-Thielen, Elenore Kaufhold und Jean-Remy von Matt.



3 Highlights 2024



JULI: Start neue, komplett barrierearme Webseite mit neuem Erscheinungsbild und Logo.



NOVEMBER: Christina Mersch wird neue Geschäftsführerin der Stiftung.



NOVEMBER: Plenum Frühpädagogik „Essen bildet!“ gemeinsam mit Fröbel und 300 Teilnehmenden.



2. Bildungsprogramme

2.1. ICH KANN KOCHEN! FÜR PÄDAGOG:INNEN AUS KITAS, SCHULEN UND HORTEN

Ich kann kochen! ist Deutschlands größte Initiative für praktische Ernährungsbildung für Kinder im Kita- und Grundschulalter. Seit 2015 qualifizieren die Sarah Wiener Stiftung und die BARMER pädagogische Fach- und Lehrkräfte kostenfrei, um mit Kindern Lebensmittel zu entdecken und gemeinsam zu kochen – für mehr Ernährungskompetenz und um Krankheiten vorzubeugen. Bis Ende 2024 wurden über 1,5 Millionen Kinder erreicht. Die Fortbildungen (online und in Präsenz) orientieren sich an den Bildungs- und Lehrplänen der Länder und vermitteln, wie auch die Eltern mit eingebunden und informiert werden. Ich kann kochen! ist ein IN FORM-Projekt der Bundesregierung. Mehr Infos: www.ichkannkochen.de

Im Jahr 2021 kam die Familienküche, eine digitale Plattform für Eltern von BARMER und Sarah Wiener Stiftung, dazu (siehe 2.2).

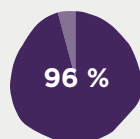
WIR HÖREN ZU – UND ENTWICKELN UNSERE ANGEBOTE WEITER

Was brauchen die pädagogischen Fachkräfte, um Ich kann kochen! erfolgreich in ihren Einrichtungen umzusetzen? Das finden wir durch regelmäßige Umfragen, Feedback- und Gruppengespräche heraus. Diese Rückmeldungen fließen direkt in die Weiterentwicklung unserer Angebote ein.

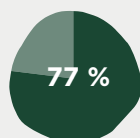
Schon 2020 wurde die Wirksamkeit von Ich kann kochen! durch zwei unabhängige Evaluationen wissenschaftlich bestätigt – durchgeführt von der Universität Jena und der PH Schwäbisch Gmünd. Mehr Infos zu der Evaluation 2020: www.ichkannkochen.de/wirkung

FÜR 2024 ZEIGEN UNS DIE RÜCKMELDUNGEN EIN KLARES BILD:

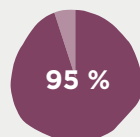
1.370 Feedbacks



96 Prozent der Teilnehmenden fühlten sich motiviert, Ich kann kochen! mit Kindern umzusetzen.



77 Prozent würden die Fortbildung weiterempfehlen.



95 Prozent möchten erneut teilnehmen.

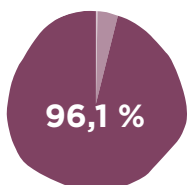
Quelle: Feedbackbefragungen nach den Fortbildungen, 01.01.2024 – 31.12.2024, n=1.370

Die Inhalte kommen an – sie werden als gut umsetzbar und relevant bewertet. 2023 haben wir unsere Qualitätssicherung weiterentwickelt und das Feedbackverfahren vereinheitlicht. Ergänzend dazu analysieren wir gezielt die Bedürfnisse unserer Genussbotschafter:innen – etwa durch Gruppendiskussionen. Ein Ergebnis: die neue Teamfortbildung seit 2024.

Mehr zu dem, was wir anbieten (Outputs), was wir für unsere Zielgruppen bewirken (Outcomes) und zu welchen Veränderungen wir langfristig mit Ich kann kochen! beitragen (Impact), findet sich auf der Wirkungsseite von Ich kann kochen! sowie der Stiftungs-Wirkungsseite.

Motivation

Durch die Ich kann kochen!-Fortbildung fühle ich mich motiviert, Ich kann kochen! mit Kindern umzusetzen.

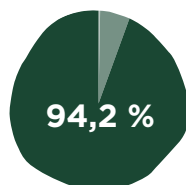


96,1 Prozent stimme voll/ eher zu

3,4 Prozent stimme teils zu, teils nicht zu
0,5 Prozent stimme gar nicht/eher nicht zu

Kompetenzgefühl

Durch die Ich kann kochen!-Fortbildung fühle ich mich gut vorbereitet für die Umsetzung von Ich kann kochen! mit Kindern.

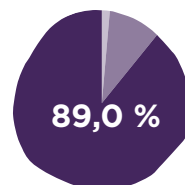


94,2 Prozent stimme voll/ eher zu

5,4 Prozentstimme teils zu, teils nicht zu
0,4 Prozent stimme gar nicht/eher nicht zu

Konkrete Ideen für Umsetzung

Durch die Ich kann kochen!-Fortbildung habe ich schon konkrete Ideen, was ich in der Praxis umsetzen kann.



89,0 Prozent stimme voll/ eher zu

9,4 Prozent stimme teils zu, teils nicht zu
1,6 Prozent stimme gar nicht/eher nicht zu

Quelle: Feedbackbefragungen nach den Fortbildungen, 01.01.2024 – 31.12.2024, n=1.370



NEUE FORTBILDUNG FÜR KITA-TEAMS

Anfang des Jahres ist – ausgerichtet auf den uns zurückgemeldeten Bedarf – zu der Einstiegs- und Aufbaufortbildung ein neues Fortbildungsformat dazu gekommen: Bei der Teamfortbildung können sich ganze Kita-Teams mit bis zu 30 Personen gemeinsam in Präsenz

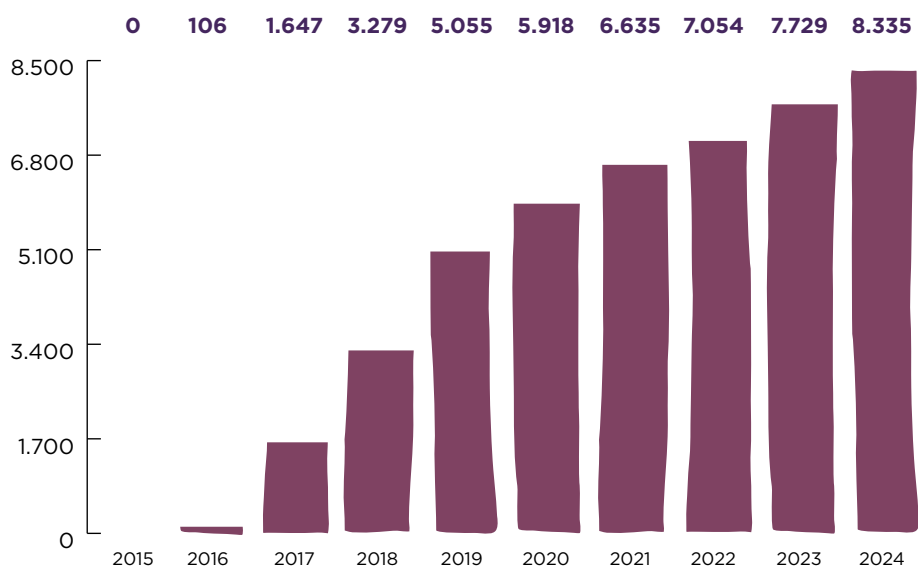
fortbilden lassen – pädagogische Fach- und Leitungskräfte sowie Hauswirtschafts- und Küchenkräfte. So ziehen alle Kolleg:innen in der Kita an einem Strang in Hinsicht auf besseres Essen für die Kinder.

Insgesamt hat die Stiftung im Jahr 2024 zusammen mit der BARMER im Rahmen der Initiative 485 Fortbildungen organisiert und durchgeführt, die von 4.992 Teilnehmenden besucht wurden. Ende Dezember haben 13,7 Prozent (Vorjahr: 14 Prozent) aller Kitas in Deutschland an Ich kann kochen!-Fortbildungen teilgenommen², bei den Grundschulen sind es 18,9 Prozent (Vorjahr: rund 18 Prozent).

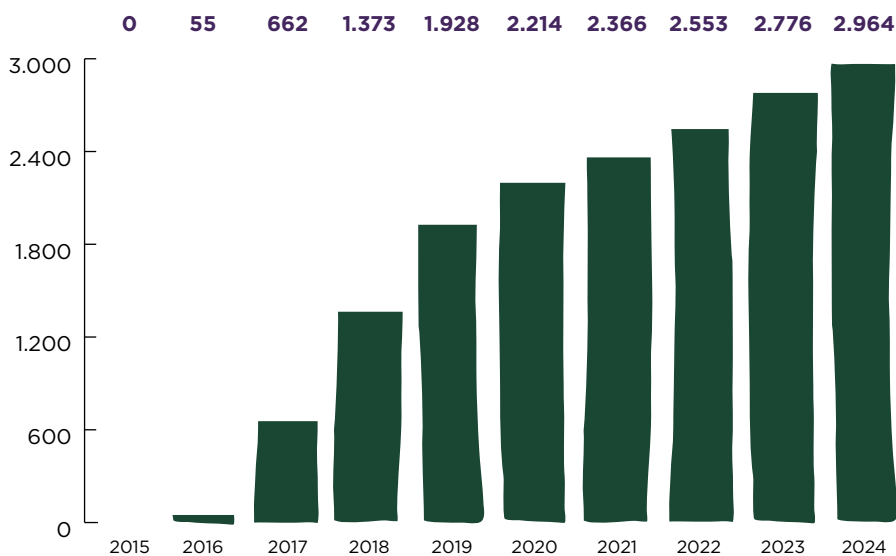
² Der prozentuale Anteil der erreichten Kitas ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken, da die aktuellsten Zahlen des Statistischen Bundesamts belegen, dass die Anzahl der Kitas von 2022 auf 2023 überproportional stark gestiegen ist, auf über 60.000.



Ich kann kochen!: Anzahl teilnehmende Kitas seit 2015



Ich kann kochen!: Anzahl teilnehmende Grundschulen seit 2015



KOCHEN MIT BUNDESMINISTER ÖZDEMİR ZUM TAG DER GESUNDEN ERNÄHRUNG

Zum Tag der gesunden Ernährung am 7. März 2024 kamen Bundesernährungsminister Cem Özdemir, Stiftungsvorsitzende Sarah Wiener von der Sarah Wiener Stiftung und Prof. Dr. med. Christoph Straub, Vorstandsvorsitzender der BARMER in Stuttgart zusammen und sprachen sich dafür aus, gemeinsam für eine bessere Ernährung bei Kindern in Kita und Schule zu sorgen. 28.000 Genussbotschafter:innen waren zu diesem Zeitpunkt Teil des Netzwerks.

„Kinder kochen gerne mit – Zutaten abwiegen, Gemüse schnippeln und am Ende das fertige Gericht servieren. Dabei können sie ganz nebenbei lernen, wie sie sich ihr Leben lang gut, gesund und nachhaltig ernähren. Leider wird dieses Können noch viel zu selten in Kindergarten und Schule vermittelt. Daher unterstütze ich das Engagement der Sarah Wiener Stiftung und der BARMER, möglichst vielen Kindern das Kochen nahezu bringen und Erzieherinnen, Erzieher sowie Lehrkräfte zu Genussbotschafterinnen und Genussbotschaftern weiterzubilden.“

Cem Özdemir,
Bundesernährungsminister

Im August 2024 feierten wir die stolze Zahl von 30.000 Genussbotschafter:innen und 1,5 Millionen erreichten Kindern. Ende des Jahres umfasste das Ich kann kochen!-Netzwerk 31.000 fortgebildete Lehrer:innen, Erzieher:innen und andere Fachkräfte, über 3.800 Genussbotschafter:innen sind seit 2023 neu hinzugekommen. Wir wünschen uns, dass perspektivisch an jeder Kita und jeder Grundschule ein:e Genussbotschafter:in tätig ist!

UNSERE KANÄLE FÜR DIE TEILNEHMENDEN, ELTERN UND INTERESSIERTEN

Mit Ich kann kochen! und der dazugehörigen Familienküche (siehe 4.1.1.) sollen sich die Genussbotschafter:innen, Eltern und weitere Interessierte gestärkt und informiert für das Kochen mit Kindern fühlen. Die Bindung und Kommunikation mit ihnen ist ein zentrales Anliegen für uns. Diese läuft über verschiedene Kanäle wie Webseiten, Social Media und E-Mail-Marketing. Besonders gestiegen in der Beliebtheit ist unser 2023 eingeführter Instagram-Account, der Ende 2024 5.421 Follower:innen hatte (Vorjahr: 2.235 Follower:innen). Der Ich kann kochen!-Facebook-Kanal hatte 10.331 Follower:innen (Vorjahr: 9.197 Follower:innen). Beide Ich kann kochen!-Social-Media-Kanäle erhielten 2024 einen „Refresh“ und wurden überarbeitet und visuell ansprechender und zeitgemäßer gemacht.



Der 2023 neu ins Leben gerufene Ich kann kochen!-Newsletter mit Informationen zur Arbeit und Wirkung von Ich kann kochen! hatte 2024 2.150 Abonnent:innen (Vorjahr: 691 Abonnent:innen). Mit den „Bildungshäppchen“, die Teil des Bildungsprogramms sind, erhalten alle Genussbotschafter:innen nach ihrer Fortbildung exklusive pädagogische E-Mail-Impulse rund um die praktische Ernährungsbildung. Hier lag 2024 die Zahl der Abonnent:innen bei 23.100 (Vorjahr: 22.600 Abonnent:innen). Die Bildungshäppchen binden sie langfristig an die Initiative und bieten nachhaltig Unterstützung in ihrer Arbeit.

In 263 Presse-Artikeln wurde über Ich kann kochen! oder die Familienküche berichtet, darunter „Können wir Pommes anbauen?“ in der S.Z., „Sarah Wiener: Tipps für gesunde Ernährung an Schulen“ in der Super-Illu oder „Köchin Sarah Wiener: ‚Eltern sollten Kinder auch mal matschen lassen‘“ in der shz.

ERFOLGREICHE WEBINAR-REIHE PRAXIS-DIALOGE

Unsere Praxisdialog-Webinare von Ich kann kochen! gingen in ihr zweites Jahr, in insgesamt zwölf Live-Webinaren wurden erneut niedrigschwellig Pädagog:innen, interessierte Fachkräfte und Eltern zu Themen rund um die Ernährungsbildung informiert und vernetzt. Die 13 angebotenen Termine liefen sehr erfolgreich mit insgesamt 7.862 Anmeldungen (Vorjahr: 1.680 mit sechs Terminen).

„Ich bin Ihnen sehr dankbar, dass sie mir noch einmal gezeigt haben, wie wichtig die Ernährung ist, und auch dass sehr viele Faktoren rund um das Essen und der Ernährung eine Rolle spielen.“

Teilnehmerin der Einstiegsfortbildung



2.2. DIE FAMILIENKÜCHE FÜR ELTERN UND IHRE KINDER

Zuhause kochen mit Kindern? Macht Spaß – und zahlt sich aus! Denn wer früh lernt, selbst zu kochen, isst später oft ausgewogener. Damit das im Alltag gelingt, haben die Sarah Wiener Stiftung und die BARMER 2021 die Familienküche von Ich kann kochen! gestartet – ein kostenfreies Online-Angebot für Eltern.



Die Webseite bietet:

- **Videos, Tipps & Rezepte fürs Kochen mit Kindern.**
- **Antworten auf typische Tischthemen und Herausforderungen.**
- **Ein digitales Kochbuch mit Wochenplänen zum Download.**
- **Viele Bastelmaterialien und kreative Ideen.**

Die Familienküche unterstützt Eltern beim Planen, Einkaufen und Zubereiten – und zeigt, wie gemeinsames Kochen zu einem schönen Erlebnis wird. Mehr Informationen: www.familienkueche.de

Im Juli 2024 stellten die BARMER und die Sarah Wiener Stiftung das gemeinsame neue Produkt „Schmackofatz“, ein Brettspiel, vor. Das Spiel wurde für Familien mit Kindern ab

drei Jahren entwickelt und integriert gesunde Ernährung spielerisch in den Familienalltag. Es wurde auf der Webseite der BARMER 2.000-mal bestellt und auf den Seiten der BARMER sowie der Familienküche 2.466-mal heruntergeladen (zum Selbstausdrucken). Im Zusammenhang mit dem Spiel wurde ein Gewinnspiel veranstaltet. Hauptgewinn war ein Kochevent mit Sarah Wiener in Berlin, das am 4. Oktober 2024 stattfand.

Der Familienküche-Newsletter mit kostenfreien Rezepten und Tricks für das Kochen mit Kindern hatte Ende Dezember 2024 rund 5.100 Abonnent:innen (Vorjahr: 3.500 Abonnent:innen). Mit den Ich kann kochen!-Facebook- und Instagram-Accounts werden auch Themen der Familienküche aufgegriffen.

„Wir wollen, dass Familien gern und vielseitig gemeinsam essen – und die Küche einen festen Platz im Familienleben hat.“

Sarah Wiener, Stiftungsvorsitzende



KOOPERATIONSPARTNER, FÖRDERUNG UND GESETZLICHER RAHMEN

Ich kann kochen! ist seit 2015 eine gemeinsame Initiative der Kooperationspartner Sarah Wiener Stiftung und BARMER. Die BARMER Krankenkasse fördert die Initiative im Rahmen des Präventionsgesetzes und leistet damit einen Beitrag zur Erhaltung und Verbesserung der Gesundheit der Menschen in Deutschland. Die substanzielle Förderung ermöglicht der Stiftung eine flächendeckende Ausweitung und Weiterentwicklung des bewährten kostenfreien Fortbildungskonzepts und weiterer Bildungsmaterialien und -angebote zur praktischen Ernährungsbildung in Kitas und Grundschulen sowie Angebote für Familien. Wir sagen herzlich Danke!



Ich kann kochen!: 3 Highlights 2024



JANUAR: Start der Teamfortbildung für Kita-Teams.



MÄRZ: Presseveranstaltung mit Bundesminister Cem Özdemir, BARMER und Sarah Wiener.



AUGUST: Dank 30.000 Genussbotschafter:innen werden 1,5 Millionen Kinder erreicht.

2.3. ESSEN ENTDECKEN! – EINE ENTDECKUNGSREISE ZUR HERKUNFT UND VERARBEITUNG VON LEBENSMITTELN

Wer macht den Honig? Und kann ich lila Möhren wirklich essen? Solchen Fragen gehen Kinder bei Essen entdecken! auf den Grund – einem kostenfreien, interaktiven Bildungsprogramm der Sarah Wiener Stiftung für Kita-Kinder und pädagogische Fachkräfte. Ziel ist es, zu erfahren, woher Bio-Lebensmittel kommen und wie sie hergestellt werden. Essen entdecken! ist 2023 gestartet. Es fördert im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) die Handlungskompetenz der Kinder für ein gesundes und nachhaltiges Essverhalten und sensibilisiert für die Bedeutung unserer Umwelt und biologischer Vielfalt. Seit dem 30.01.2024 ist Essen entdecken! von IN FORM, Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung, ausgezeichnet.

Das Programm besteht aus zwei Bausteinen: einem sechswöchigen E-Mail-Kurs mit pädagogischen Impulsen und Materialien für die Kita und einer Exkursion an einen Erlebnisort. Dies kann ein selbstgewählter Erlebnisort wie eine Mühle, die Obstwiese nebenan oder ein Bio-Markt sein. Die E-Mails mit Materialien, Tipps und Hilfestellungen des Stiftungsteams unterstützen nicht nur bei der pädagogischen Arbeit, sondern helfen auch ganz konkret bei der Organisation. Oder es geht auf einen unserer Partnerbetriebe in der jeweiligen Region. Anmelden können Fachkräfte Kitagruppen mit 15 bis 30 Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren. Weitere Informationen und Anmeldungen zu Essen entdecken! hier: www.sarah-wiener-stiftung.de/essen-entdecken

So funktioniert Essen entdecken!

Entdecken
in der Kita



Entdecken
an einem Erlebnisort



Entdeckungen
in der Kita verknüpfen



3 Wochen E-Mail-Kurs



Exkursion



3 Wochen E-Mail-Kurs



„Ich konnte mit den Kindern gemeinsam auf Entdeckungsreise gehen und selbst noch Neues über den Apfel lernen. Es gefiel mir, immer wieder von den Kindern und ihren speziellen Fragen und Entdeckungen rund um den Apfel überrascht zu werden. Nichts war vorhersehbar, sondern eine rundum spannende Reise für Groß und Klein!“

Erzieherin, die 2024 mit ihrer Kita-Gruppe an Essen entdecken! teilgenommen hat

ÜBER 5.400 KINDER HABEN MITGEMACHT

Im Jahr 2024 nahmen insgesamt 217 Kitas an Essen entdecken! teil. Davon besuchten 163 einen unserer 32 Partnerbetriebe. 54 Kitas entschieden sich für eine Exkursion zu einem selbstgewählten Erlebnisort in der Nähe ihrer Einrichtung (z. B. Bio-Wochenmarkt, Obstwiese, Nachbarschaftsgarten). 868 pädagogische Fachkräfte begleiteten in den Einrichtungen insgesamt 5.425 drei- bis sechsjährige Kinder bei ihren Entdeckungsreisen rund um die Herkunft und Verarbeitung von Bio-Lebensmitteln.

Zahlen rund um das Bildungsprogramm 2024

5.425
KINDER

217
KITAS

868
PÄDAGOGISCHE
FACHKRÄFTE

163
KITAS BESUCHTEN
UNSERE PARTNER-
BETRIEBE

54
EXKURSIONEN ZUM
SELBSTGEWÄHLTEN
ERLEBNISORT

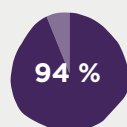
32
PARTNERBETRIEBE

Für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit waren eine Scheckübergabe unseres Partners Haema am 30. Mai 2024 auf dem Hofgut Kreuzma, ein Dreh für das ARD-Magazin Brisant auf dem Hof Apfeltraum am 9. September 2024 mit Sarah Wiener und ein Dreh für die YouTube-Reihe „Einfach dein Kiez“ der Berliner Sparkasse am 30. September 2024 besonders relevant. So wurde Essen entdecken! in unterschiedlichen Medienformen an eine breite Zielgruppe herangetragen. Essen entdecken! wurde 2024 in 25 Presseberichten genannt.

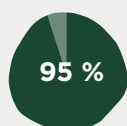
UND WIRKT DAS? JA!

Auch 2024 haben wir das Programm umfassend evaluiert – mit Online-Befragungen, Interviews und Rückmeldungen aus den Kitas und Partnerbetrieben. Die Ergebnisse sprechen für sich:

Feedback



94 Prozent der Fachkräfte fühlten sich in ihrer pädagogischen Arbeit unterstützt.



95 Prozent sahen große Lernfortschritte beim Thema „Verwendung & Verarbeitung von Lebensmitteln“.



100 Prozent berichteten: Die Kinder hatten Spaß auf den Bio-Betrieben!

Mehr zur Evaluation und den Ergebnissen:
<https://sw-stiftung.de/themen/wirkung/essen-entdecken>

So hielten teilnehmende Kita-Kinder ihre Erlebnisse bei Essen entdecken! fest:

THERESA 16/09/2024

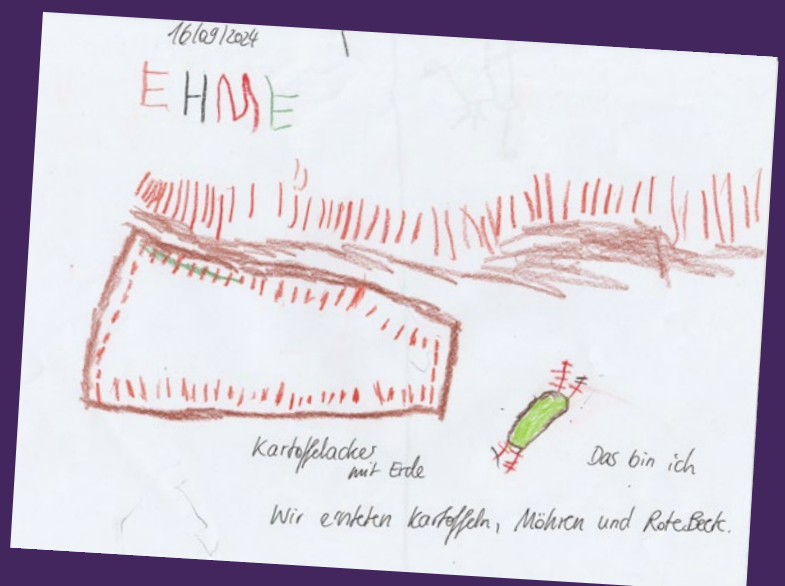


FETJE 16/09/2024



16/09/2024

EHME



FÖRDERPARTNER

Essen entdecken! wird seit 2023 durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags im Rahmen des Bundesprogramm Ökologischer Landbau (BÖL) gefördert – vielen Dank für die Unterstützung. Ebenso danken wir der Deutschen Postcode Lotterie, der Zukunftsstiftung Landwirtschaft und der Stiftung Berliner Sparkasse für die finanzielle Unterstützung von Essen entdecken! im Jahr 2024.



Essen entdecken!: 3 Highlights 2024



MÄRZ: Scheckübergabe der Deutschen Postcode Lotterie über 200.000 Euro.



DEZEMBER: 5.425 Kita-Kinder haben mitgemacht.



DEZEMBER: 217 Kitas haben wir bundesweit mit dem Bildungsprogramm erreicht.

2.4. GENUSSBOTSCHAFTER:INNEN FÜR FAMILIEN – GEMEINSAM KOCHEN, STÄRKEN, WIRKEN

Seit Oktober 2022 bildet die Sarah Wiener Stiftung Mitarbeitende aus Berliner Familienzentren zu Genussbotschafter:innen für Familien aus. Ziel ist es, gemeinsam mit den Fachkräften alltagsnahe Angebote rund um eine gesunde Ernährung für Familien zu gestalten. Das Programm startete mit fünf Familienzentren in Berlin-Mitte. Seither kommen jährlich neue Familienzentren dazu. 2024 starteten sieben neue Familienzentren. Insgesamt waren 14 Familienzentren beteiligt – darunter zwei in Berlin-Mitte sowie vier neue Zentren in Marzahn-Hellersdorf und eins in Treptow-Köpenick. Das Programm umfasst zwei Fortbildungstage, individuelle Beratung durch die Stiftung sowie Unterstützung in Form von Küchenutensilien und Lebensmittelförderung für Kochaktionen mit Familien. Seit dem Start wurden 16, im Jahr 2024 zwölf weitere Personen zu Genussbotschafter:innen für Familien fortgebildet. Am 19. Juni 2024 fand in der Villa Lützow das erste Genusstreffen zur kollegialen Vernetzung der Fachkräfte aus den beteiligten Familienzentren statt.

MEHR FAMILIENZENTREN, MEHR MITARBEITENDE UND MEDIALE WAHRNEHMUNG

2024 ist neben der Anzahl der Familienzentren auch das verantwortliche Stiftungs-Team von zwei auf vier Mitarbeitende gewachsen. Die Monitoring- und Projektmanagementabläufe wurden weiter professionalisiert, auch, um die Aufnahme weiterer Familienzentren vorzubereiten. Dazu gehörte eine Info-Veranstaltung und die Anschaffung von Küchenutensilien für kommende Familienzentren. Drei Trainerinnen waren für das Programm tätig. Insgesamt wurden 2024 53 Kochaktionen für 255 Eltern und 356 Kinder durchgeführt.



Besonders relevant für die Wahrnehmung des Programms war im Juli 2024 ein Projektbesuch durch die Staatssekretärin für Zentrales und Verbraucherschutz, Esther Uleer. Ebenfalls im Juli fand ein RTL-Dreh mit der Stiftungsvorsitzenden Sarah Wiener bei einer Kochaktion in der Villa Lützow statt. In zehn Presseberichten wurde Genussbotschafter:innen für Familien in diesem Jahr explizit genannt. Mehr Informationen zum Programm: www.sarah-wiener-stiftung.de/genussbotschafterinnen-fuer-familien

„Die Kinder sind aufgeblüht, wenn sie ihr eigenes Gemüse geschnitten haben. Sie hatten eine größere Bereitschaft, das Gemüse, das sie selbst geschnitten haben, dann auch zu essen. Das selbstständige Kochen hat ihr Selbstwertgefühl merklich gestärkt.“

Mitarbeiterin im Familienzentrum

FÖRDERPARTNER

Das Programm Genussbotschafter:innen für Familien wurde vom Bezirksamt Berlin-Mitte und der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz im Rahmen der Berliner Ernährungsstrategie gefördert sowie von der Deutschen Postcode Lotterie, der Werner-Coenen-Stiftung, der Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V. und der Stiftung Deutsche Bahn. Herzlichen Dank!



Genussbotschafter:innen für Familien: 3 Highlights 2024



JUNI: Ausweitung des Programms von 7 auf 14 Familienzentren.



JULI: Staatssekretärin für Verbraucherschutz Esther Uleer besucht das Familienzentrum am Nauener Platz und begleitet dort eine Kochaktion für Familien.



DEZEMBER: 611 Eltern und Kinder haben bei Kochaktionen in den beteiligten Familienzentren mitgemacht.

2.5. ERNÄHRUNGSLOTS:INNEN - ERNÄHRUNGSKOMPETENZ IM KIEZ STÄRKEN

Im Mai 2023 startete ein weiteres kostenfreies Angebot der Sarah Wiener Stiftung: die Berliner Ernährungslots:innen. Das Angebot ist Teil der Berliner Ernährungsstrategie und wird gemeinsam mit Restlos Glücklich e.V. und den LebensmittelPunkten Berlin in insgesamt drei Bezirken umgesetzt. Die Sarah Wiener Stiftung ist für die Standorte in Berlin Marzahn-Nord und Hellersdorf-Nord verantwortlich.

Die beiden Ernährungslots:innen der Sarah Wiener Stiftung beraten Einrichtungen individuell: Sie helfen dabei, passende Ernährungsbildungsangebote zu entwickeln, zeigen Fördermöglichkeiten auf, vernetzen Akteur:innen im Kiez und berlinweit und empfehlen geeignete Lernorte und Fortbildungen. Im Oktober 2023 fanden die ersten Beratungen statt.

VON DER KITA BIS ZUM JUGENDCLUB

Zielgruppe sind pädagogische Fachkräfte aus Kitas, Schulen, Jugendclubs, Familien- oder Stadtteilzentren – überall dort, wo Familien, Kinder und Jugendliche begleitet werden. Gemeinsam mit lokalen Akteur:innen helfen die Ernährungslots:innen dabei, eine gesunde und nachhaltige Ernährung für Familien im Alltag leichter zugänglich zu machen und so Ernährungsumgebungen zu stärken.

Von potenziell 166 Einrichtungen im Kiez, die vom Angebot profitieren können, haben die Ernährungslots:innen der Stiftung 2024 82 Beratungstermine umgesetzt und damit 40 Einrichtungen in Marzahn-Hellersdorf erreicht. Im Ergebnis haben 27 Angebote zur Ernährungsbildung stattgefunden und Mitarbeitende aus 14 Einrichtungen haben in Folge der Beratung an Veranstaltungen oder Fortbildungen zu Ernährungsthemen teilgenommen.



MOBILE KIEZ-KÜCHE ZUM AUSLEIHEN

Für die praktische Umsetzung standen verschiedene Materialien leihweise zur Verfügung, unter anderem eine mobile Kiez-Küche (zehnmal ausgeliehen im Jahr 2024) und eine Spiel- und Bücherkiste zum Thema Kinderernährung. Bereits 2023 wurden zudem Küchenutensilien-Sets angeschafft, die im Laufe der Programmlaufzeit bis Ende 2025 schrittweise an Einrichtungen verteilt werden, die regelmäßig mit Kindern und Familien kochen möchten. 2024 wurden vier Sets an Einrichtungen ausgegeben. Darüber hinaus haben die Ernährungslots:innen zehn Kochaktionen mit einer Lebensmittelförderung von je 100 Euro unterstützt und in neun Fällen für Angebote zur Ernährungsbildung nicht nur geeignete Expert:innen recherchiert und vermittelt, sondern auch die Honorare finanziert.

**„Mir gefällt am besten:
das gemeinschaftliche
Essen und das schöne
Miteinander.“**

Teilnehmerin einer Kochaktion

Um über diesen neuen Ansatz in der Berliner Ernährungslandschaft zu informieren, fand am 1. Juli 2024 ein Online-Infotermin gemeinsam mit der Staatssekretärin Esther Uleer statt,

bei dem insgesamt 20 Teilnehmende aus Bezirksverordnetenversammlungen und dem Abgeordnetenhaus von den Programmleiter:innen der beteiligten Träger zum Konzept und ersten Ergebnissen informiert wurden. In neun Presseberichten wurden die Ernährungslots:innen der Sarah Wiener Stiftung in diesem Jahr explizit genannt.

Die Rückmeldungen aus den Einrichtungen 2024 bestätigen: Die individuelle, praxisnahe Unterstützung durch die Ernährungslots:innen ist sehr hilfreich. Gleichzeitig konnten die Ernährungslots:innen wertvolle Einblicke gewinnen, wie bedarfsgerechte Begleitung im Kiez gelingen kann – und wie sich Ernährungskompetenz nachhaltig stärken lässt. Weitere Informationen: www.sarah-wiener-stiftung.de/mitmachen/ernaehrungslotsinnen

FÖRDERPARTNER

Das Angebot Ernährungslots:innen ist ein Projekt der [Berliner Ernährungsstrategie](#) und wurde gefördert durch die [Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz](#) und die

[Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen](#). Wir bedanken uns herzlich für die Förderung!

EINSATZGEBIETE DER ERNÄHRUNGSLOTS:INNEN DER SARAH WIENER STIFTUNG (MARZAHN-NORD & HELLERSDORF-NORD)



Ernährungslots:innen: 3 Highlights 2024



SEPTEMBER: Fachimpuls unter dem Titel „Jede Familie is(s)t anders“ in der Mark-Twain-Bibliothek in Marzahn.



NOVEMBER: Impuls und Infostand bei der Präventionskonferenz des Bezirks im Freizeitforum Marzahn.



DEZEMBER: Jahresabschluss mit Austauschtreffen aller beteiligter Einrichtungen inklusive Rückblick, Ausblick und gemeinsamer Kochaktion.



3. Dank an unsere Partner

Als gemeinnützige Stiftung sind wir auf finanzielle Zuwendung und partnerschaftliche Kooperationen angewiesen. Umso dankbarer sind wir für das Vertrauen und die engagierte Unterstützung, die wir im vergangenen Jahr erfahren haben. Ob durch Spenden, Fördermittel oder tatkräftige Zusammenarbeit – unsere Partner, Förderer und Spender:innen tragen maßgeblich dazu bei, dass wir unsere Bildungsarbeit verwirklichen können.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die an unserer Seite stehen, unsere Vision mittragen und gemeinsam mit uns Wirkung entfalten. Euer Engagement ist unverzichtbar – und überhaupt nicht selbstverständlich.

Das sind die Organisationen, Institutionen, Programme und Behörden, die uns 2024 begleitet haben:



BARMER

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



RTL
WIR HELFEN KINDERN



LANDES
SPORT
BUND
BERLIN

GLS *Treuhand*
Zukunftsstiftung
Landwirtschaft

Stiftung Berliner Sparkasse
von Bürgerinnen und Bürgern für Berlin


rentenbank

Haema.
Blut und Plasma

Sunshine
CATERING SERVICE

DB DEUTSCHE BAHN
STIFTUNG

jfsb
Jugend- und Familienstiftung
des Landes Berlin
Stiftung des öffentlichen Rechts

4. Finanzen

STIFTUNGSKAPITAL, FINANZANLAGEVERMÖGEN UND BILANZSUMME

Das Stiftungskapital betrug 253.500,00 Euro und konnte sowohl nominal wie auch real erhalten werden. Der Jahresabschluss 2024 wies nach Buchwert ein Finanzanlagevermögen von 512.313,08 Euro aus (Vorjahr 502.237,75 Euro). Die Anlage des Stiftungskapitals erfolgte nach Anlagerichtlinien, die Langfristigkeit, Sicherheit und Nachhaltigkeit des Investments festlegen. Die Bilanzsumme (Anlagevermögen und Umlaufvermögen) betrug zum 31.12.2024 909.669,76 Euro (Vorjahr: 980.914,56 Euro).

ERTRÄGE

Die Stiftung konnte im Jahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 3.509.740,00 Euro verzeichnen (Vorjahr: 2.952.174,38 Euro). Davon entfielen 3.379.603,70 Euro auf Erlöse des Zweckbetriebs (Vorjahr: 2.833.980,20 Euro). Es wurden 68.124,08 Euro an Spendengeldern eingenommen (Vorjahr: 27.558,98 Euro). Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens betrugen 11.350,00 Euro (Vorjahr: 7.337,00 Euro). Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich insgesamt auf 50.661,32 Euro (Vorjahr: 82.630,76 Euro). Insgesamt wurden im Jahr 2024 Erträge in Höhe von 3.551.927,79 Euro erzielt (Vorjahr: 3.042.142,14 Euro). Die Stiftung erhielt 2024 folgende Zuwendungen aus EU-, Bundes- oder Landesmitteln:

- Das Bildungsprogramm Essen entdecken! wurde durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags im Rahmen des Bundesprogramm Ökologischer Landbau (BÖL) gefördert.
- Das Bildungsprogramm Genussbotschafter:innen für Familien wurde vom Bezirksamt

Berlin-Mitte und der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz im Rahmen der Berliner Ernährungsstrategie gefördert.

- Das Bildungsangebot Ernährungslots:innen ist ein Projekt der Berliner Ernährungsstrategie und wurde gefördert durch die Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz und die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen.

Die Sarah Wiener Stiftung erhielt 2024 von folgenden juristischen Personen jährliche Zahlungen, die mehr als 10 Prozent des Gesamtbudgets ausmachen: BARMER.

AUFWENDUNGEN

Die Gesamtaufwendungen im Jahr 2024 betrugen insgesamt 3.509.740,00 Euro (Vorjahr: 3.433.708,16 Euro) davon 873.413,46 Euro Material- und Fremdkosten, 2.122.618,15 Euro Personalaufwand, 74.250,59 Euro Abschreibungen und 552.784,84 Euro sonstige betrieblichen Ausgaben.

ERGEBNIS

Für das Jahr 2024 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 72.527,45 Euro (Vorjahr: Jahresüberschuss 413.141,60 Euro), welcher über die Entnahme von Betriebsmittelrücklagen und Vermögensumschichtungen gedeckt wird. Die Rücklagen betragen zum Jahresende 446.849,75 Euro (Vorjahr: 404.540,66 Euro).

Für den Vorstand der Sarah Wiener Stiftung:



Sarah Wiener
Vorstandsvorsitzende



Jochen Beutgen
Stellv. Vorsitzender

Impressum

Herausgeber

Sarah Wiener Stiftung, September 2025

Verantwortlich

Christina Mersch

Redaktion

Annika Hennebach

Konzeption

Annika Hennebach, Christina Mersch, Christof Pins

Gestaltung

Simone Blauert

Kontakt

Sarah Wiener Stiftung, Wrangelstr. 31, 10997 Berlin

030 166370-100

info@sw-stiftung.de

www.sarah-wiener-stiftung.de

Bildnachweise

Alle Fotos stammen von der Sarah Wiener Stiftung bis auf folgende Ausnahmen:

Titel, S. 4, 6, 8, 9, 15, 16, 18, 19, 20, 24, 25, Rückseite: Sarah Wiener Stiftung | photothek,

S. 1 oben: Sarah Wiener Stiftung | Thomas Panzau, S. 13 u.: Fröbel/Bettina Straub,

S. 17: BARMER, Illustrationen: S. 5, 9, 21, 26, 28: Sarah Wiener Stiftung | Lea Melcher



Wir sind immer auf der Suche nach Förderpartnern und Spendenden!

Dank einer Förderpartnerschaft, Kooperation oder auch Spende kommen wir unserer Vision ein Stück näher: dass jedes Kind gut isst. Seid dabei!

www.sarah-wiener-stiftung.de/unterstuetzen

Spendenkonto:

GLS Bank, IBAN: DE95 4306 0967 1139 0251 00

www.sarah-wiener-stiftung.de

www.sarah-wiener-stiftung.de/newsletter

